

Jshr. mitteldt. Vorgesch.	63	S. 195—207	Halle/Saale	1981
---------------------------	----	------------	-------------	------

## Ausgewählte Neufunde aus den Jahren 1976/77<sup>1</sup>

Mit Tafeln 9, 10 und 1 Abbildung

Von Waldemar Nitzschke und Heribert Stahlhofen, Halle (Saale)

### Ältere und mittlere Steinzeit

**Börnecke**, Kr. Wernigerode, Fdpl. 6. Mbl. 4132 (2307), S 7,7; W 3,9—4,0. Sattel nördl. des kleinen u. großen Rönneberges (F. u. M.: Dr. V. Toepfer, H. Hanitzsch). Spätpaläolithische und neolithische Artefakte als Lesefunde. Landesmus. Halle.

**Köthen**, Kr. Köthen, Fdpl. 76. Mbl. 4237 (2386), N 14,3; O 8,8. „Güderseer Mark“ (F.: G. Lattauschke; M.: Dr. V. Toepfer). Aus den Schmelzwasserkiesen der Saalevereisung wurde als Einzelfund ein Faustkeilfragment geborgen. L. noch 8,6; Br. 6,7; St. 3,7 cm.

Landesmus. Halle 76:392.

**Lengefeld**, Kr. Naumburg. Mbl. 4836 (2809), S 6,7; W 11,3. Südwestlich vom Ort, jungpaläolithischer Fundplatz (F. u. M.: Dr. V. Toepfer, H. Hanitzsch). Lesefunde: Silexartefakte (Stichel, Kratzer, Kurzzinken. Rückenmesser, Klängen, Wildpferdzähne).

Landesmus. Halle 76:389.

**Magdeburg-Nord**, Stadtkreis Magdeburg, Fdpl. 11. Mbl. 3835 (2100), N 11,0; O 6,5. Kieswerk Neustadt (F.: Belegschaft des Kieswerkes; M.: H. Lies). Baggerfunde: Paläolithische Feuersteinartefakte und Abschläge.

Mus. Magdeburg 77:389 u. 77:392 a + b.

**Magdeburg-Rothensee**, Stadtkreis Magdeburg, Fdpl. 1. Mbl. 3735 (2032), S 8,6; O 0,8. Kieswerk Rothensee (F.: M. Laue; M.: H. Lies). Baggerfund: Paläolithischer Nucleus.

Mus. Magdeburg 77:388.

**Memleben**, Kr. Nebra, Fdpl. 6. Mbl. 4734 (2746), N 15,7; O 9,5. Nördlich der Damm-Mühle. Altpaläolithischer Fundplatz (F. u. M.: Dr. D. Mania, Dr. V. Toepfer, H. Hanitzsch, C. A. Cubuk). Lesefunde: Clacton-Abschläge aus Silex.

Landesmus. Halle 76:396.

<sup>1</sup> In dem vorliegenden Bericht werden nur solche Funde angeführt, die bisher noch nicht in der Jahresschrift oder einem anderen Publikationsorgan des Landesmuseums für Vorgeschichte Halle (Saale) veröffentlicht worden sind. — Im Laufe der Jahre 1976/77 wurden 1721 Fundmeldungen eingeliefert und bearbeitet; darunter befinden sich auch Objekte aus Sammlungen beider Bezirke, die erst jetzt in das Landesarchiv aufgenommen werden konnten. Abkürzungen: F. = Finder; M. = Meldung.

S a a l e c k , Kr. Naumburg, Fdpl. 1. Mbl. 4836 (2809), S 7,0; W 9,9. Magdalénien-Fundplatz (F. u. M.: Dr. V. Toepfer, H. Hanitzsch, B. Sieblist, R. Simon). Lesefunde: Silexartefakte (Stichel, Kratzer, Bohrer, Rückenmesser, Kernsteine, Klingen und Abschläge).

Landesmus. Halle 76:352, 76:390, 76:528, 77:681, 77:997.

W a r n s t e d t , Kr. Quedlinburg, Fdpl. 4. Mbl. 4232 (2381), N 13,5; W 15,5. Altpaläolithischer Fundplatz (F. u. M.: Dr. V. Toepfer, H. Hanitzsch). Lesefunde: Abschläge, Kernsteine und Schaber aus Quarzit.

Landesmus. Halle 77:875.

W e d d e r s l e b e n , Kr. Quedlinburg, Fdpl. 5. Mbl. 4232 (2381), N 18,5; W 21,5 (F. u. M.: Dr. V. Toepfer, Th. Weber, H. Wiegner). Paläolithische Quarzartefakte.

Landesmus. Halle 76:391.

W u l f e r s t e d t , Kr. Oschersleben, Fdpl. 22. Mbl. 3932 (2164), S 14,3; O 10,6. „Der große Hort“ (F.: J. Wittekopf; M.: W. Matthias). Lesefunde: Mehrere patinierte mesolithische Silexartefakte.

Landesmus. Halle 77:594.

### Jungsteinzeit

A l l s t e d t , Kr. Sangerhausen, Fdpl. 5. Mbl. 4534 (2602), S 1,4; W 18,3 Östlicher Stadtrand (F.: Lehrlinge des Baukombinates; M.: L. Kröber). Beim Ausheben der Fundamentgräben für Wohnblöcke wurden drei teilweise zerstörte Steinkisten, die südöstlich-nordwestlich ausgerichtete Hockerbestattungen enthielten, untersucht. Von zwei weiteren Gräbern ohne Steinschutz waren einer Bestattung Gefäße der Glockenbecherkultur beigegeben.

Mus. Sangerhausen IV 23/76.

A n g e r s d o r f , Saalkreis, Fdpl. 3. Mbl. 4537 (2605), N 18,0; W 20,0. Schenkenberg, auch Schusterbreite (F.: U. Hinze, Angersdorf, Arbeitsgemeinschaft „Junge Archäologen“, Halle-Neustadt; M.: H. Stahlhofen). Oberflächenfunde: Eine keilförmige Axt von 20 cm L. und weitere Steingeräte sowie zahlreiche Scherben der Linienbandkeramik.

Landesmus. Halle 77:332.

B a l g s t ä d t , Kr. Nebra, Fdpl. 13. Mbl. 4736 (2748), S 3,5; W 18,0. „Hinter dem Friedhof“ (F.: J. Jasiulek; M.: H. Drescher). Lesefunde: Scherben und Steingeräte der Bandkeramik.

Mus. Schloß Neuenburg, Freyburg IV 233—235.

D e r e n b u r g , Kr. Wernigerode, Fdpl. 2. Mbl. 4131 (2306), N 4,6; O 22,5. Nördlich vom Ort (F.: Bauarbeiter; M.: F. und G. Klatt). Bei Bauarbeiten wurden 2 Nord-Süd orientierte, vermutlich neolithische Hockergräber ohne Beigaben zerstört.

Z. Z. Slg. Klatt, Minsleben.

D e r e n b u r g , Kr. Wernigerode, Fdpl. 1. Mbl. 4131 (2306), N 6,1; O 14,8. Steinkuhlenberg (F. u. M.: F. und G. Klatt). Lesefunde: Verzierte und unverzierte Scherben der Bernburger und Schönfelder Gruppe sowie Silexmaterial.

Slg. Klatt, Minsleben.

D e r e n b u r g , Kr. Wernigerode, Fdpl. 11. Mbl. 4131 (2306), N 11,2—12,0; W 9,0 bis 10,5. „Fuchsberg“ (F. u. M.: F. und G. Klatt). Oberflächenfunde: Zahlreiche verzierte und unverzierte Scherben, darunter Material der Bernburger und Schönfelder Kultur, der

späten Bronzezeit und frühen Eisenzeit sowie der Römischen Kaiserzeit. Außerdem zahlreiches Silexmaterial und 1 Feuersteinbeil.

Z. Z. Slg. Klatt, Minsleben.

**D e r e n b u r g**, Kr. Wernigerode, Fdpl. 11 u. 12. Mbl. 4131 (2306), N 11,3–12; W 9,0 bis 14,0. Fuchsberg und Umgebung (F. u. M.: F. und G. Klatt). Lesefunde: Zahlreiche verzierte und unverzierte Scherben nachstehender Kulturen: Linienbandkeramik, Bernburger Gruppe, Schönfelder Kultur, Schnurkeramik, Aunjetitzer Kultur, späte Bronze/frühe Eisenzeit, Römische Kaiserzeit. Außerdem Silexmaterial, Feuer- und Felsgesteinbeile, Fragmente von Reibplatten, Hüttenlehm, Spinnwirtel, 1 Bronzeschnalle, Bronzedraht und Reste einer menschlichen Bestattung.

Slg. Klatt, Minsleben.

**D o r n b u r g**, Kr. Zerbst, Fdpl. 14. Mbl. 3937 (2169), S 15,2; W 16,2. „Hainichte“ (F.: H. Hennig; M.: W. Helmecke). Lesefunde: Zahlreiche verzierte und unverzierte Scherben des Neolithikums (Linienbandkeramik) bis Frühgeschichte (Kaiserzeit).

Mus. Zerbst.

**D o r n b u r g**, Kr. Zerbst, Fdpl. 10. Mbl. 3937 (2169), S 19,6; W 14,9. „Am neuen Krug“ (F.: E. Lippert; M.: W. Helmecke). Lesefund: Geschliffenes Felsgesteinbeil mit flachem Nacken.

Mus. Zerbst.

**E g e l n**, Kr. Staßfurt, Fdpl. 36. Mbl. 4034 (2236), O 14,5; S 15,5. Am Pappeldamm (F.: W. Ackermann; M.: H. Appel). Oberflächenfunde: Zahlreiche verzierte und unverzierte Scherben, darunter Material der Bernburger Kultur.

Mus. Egeln 2324 u. 29.

**G ü t e r g l ü c k**, Kr. Zerbst, Fdpl. 3. Mbl. 4037 (2239), N 3,3; O 2,1. Nordwestl. vom alten Dorf (F.: A. und M. Keller; M.: W. Helmecke). Oberflächenfunde: Zahlreiche verzierte und unverzierte neolithische Scherben, teilweise latènezeitlich.

Mus. Zerbst.

**H a l d e n s l e b e n I**, Kr. Haldensleben, Fdpl. 7. Mbl. 3734 (2031), N 6,6; W 16,0. „Probsthorn“ (Neubaugebiet an der Süplinger Straße) (F. u. M.: H. Weiß, F. Bolms, B. Weber). Rettungsgrabung des Landesmuseums Halle (H. Stahlhofen). Bei Erdarbeiten wurden mehrere Siedlungsgruben der Altneolithkeramik angeschnitten. Neben zahlreichen verzierten und unverzierten Keramikresten wurden Felsgestein- und Silexwerkzeuge, Tierknochen und Getreidereste geborgen.

Landesmus. Halle.

**H a l l e - N e u s t a d t**, Stadtkr. Halle-Neustadt, Fdpl. 16. Mbl. 4537 (2605), N 15,0; W 20,6. Galgenberg (F.: Arbeitsgemeinschaft „Junge Archäologen“; M.: H. Stahlhofen). Lesefunde: Jungsteinzeitliche Scherben und Steingeräte.

Landesmus. Halle 77:330.

**H e t t s t e d t**, Kr. Hettstedt, Mbl. 4335 (2457), N 23,1; W 9,1. „Heilige Reiser“ (F.: H.-D. Koch; M.: T. Fladung). Grab der Rössener Gruppe. Beim Ausheben eines Pfostenloches wurde ein nordöstlich-südwestlich ausgerichtetes Hockerskelett angeschnitten. Der Tote lag auf der rechten Seite mit dem Schädel im Nordosten. Beigaben: Am Becken 1 Axt, an den Füßen 3 Feuersteinklingen.

Landesmus. Halle 78:36.

**H e u d e b e r**, Kr. Wernigerode, Fdpl. 3. Mbl. 4031 (2233), S 4,0; W 7,6. Östlich vom

Ort (F. u. M.: K. Stürmer). Lesefunde: Zahlreiche Scherben und Gefäßreste der Trichterbecherkultur (Baalberger Gruppe), teilweise mit plastischen Leisten verziert.

Z. Z. beim Finder.

Klötze, Kr. Klötze, Fdpl. 9. Mbl. 3333 (1752). Östlich des Ortes (F.: AG „Junge Historiker“ der POS „Karl Liebknecht“; M.: L. Paasche). Bei Erdarbeiten wurden zwei beigabenlose West-Ost orientierte Körperbestattungen (angeblich Hockergräber) angeschnitten und durch die AG geborgen.

Mus. Salzwedel.

Krauschwitz, Kr. Hohenmölsen, Fdpl. 1. Mbl. 4837 (2810), S 10,2; O 9,3 (F. u. M.: K.-H. York). Beim Bau der Wasserleitung zwischen Stößen und Hohenmölsen wurde eine schnurkeramische Grabanlage angeschnitten. Die Ost-West ausgerichtete Grabgrube war 1,50 m lang und 0,70 m breit. Skelettreste konnten nicht mehr festgestellt werden. Beigaben: 2 Steinbeile, 1 Silexklinge und Scherben mit eingestochenen Dreiecken. 2 Sandsteinplatten im Aushub könnten zur Grabanlage gehört haben.

Landesmus. Halle 75:312.

Landsberg, Saalkreis. Mbl. 4438 (2533), S 9,8; O 1,1 (F. u. M.: W. Nitzschke). Siedlung der Baalberger Gruppe. 14 Siedlungsgruben wurden vermessen und daraus einige Scherben, 1 Steingerätfragment und Tierknochen geborgen.

Landesmus. Halle 77:368–375.

Lonzig, Kr. Zeitz, Fdpl. 1. Mbl. 5038 (2939), N 6,7; O 22,0 (F.: Lonziger Schüler; M.: R. Drößler). Aus der Schulsammlung wurden dem Landesmuseum Scherben und eine große Anzahl Steingeräte übergeben, die als Lesefunde von einer linienbandkeramischen Siedlung geborgen wurden.

Landesmus. Halle 77:275–283.

Löbersdorf, Kr. Bitterfeld, Fdpl. 13. Mbl. 4338 (2460), S 16,6; O 20,6 (F.: O. Heinze; M.: H. Bartels). Lesefunde: 1 Schuhleistenkeil und stichbandkeramische Scherben.

Mus. Zörbig IV 76/52.

Minsleben, Kr. Wernigerode, Fdpl. 2. Mbl. 4131 (2306), N 13,2; W 0,5. „Kniel“ (F. u. M.: F. und G. Klatt). Lesefunde: Zahlreiche verzierte und unverzierte Scherben der Linien- und Stichbandkeramik sowie Silexmaterial.

Slg. Klatt, Minsleben.

Minsleben, Kr. Wernigerode, Fdpl. 9. Mbl. 4131 (2306), N 13,0; W 0,6. Am östlichen Ortsrand (F. u. M.: F. und G. Klatt). Oberflächenfunde: Verzierte und unverzierte Scherben der Linien- und Stichbandkeramik sowie Silexmaterial und Feuersteinbeil.

Z. Z. Slg. Klatt, Minsleben.

Neuenhufe, Kr. Haldensleben, Fdpl. 4. Mbl. 3634 (1964), S 3,4; O 8,7. Östlich vom Ort (F.: H. Preuße; M.: S. Bandoly). Lesefund: Felsgesteinaxt (L. 15,4 cm).

Mus. Haldensleben IV—930.

Niemitz, Kr. Nebra, Fdpl. 6. Mbl. 4836 (2809), N 0,2; O 16,5. „Am Dreieck“ (F.: H.-J. Jasiulek; M.: H. Drescher). Lesefunde: Zahlreiche Scherben der Bandkeramik.

Mus. Schloß Neuenburg, Freyburg IV 432.

Petersberg, Saalkreis, Fdpl. 6. Mbl. 4437 (2532), N 2,1; O 7,3 (F.: H.-P. Schuster; M.: W. Matthias). Einzelfund: Breitschneidige Facettenaxt, L. 11,1; Br. 5,1 cm.

Landesmus. Halle 77:876.

Reddeber, Kr. Wernigerode, Fdpl. 9. Mbl. 4130 (2305), N 12,0; O 8,5. Westlich

der Lehmgrube (F. u. M.: F. und G. Klatt). Lesefunde: Zahlreiche verzierte und unverzierte Scherben (Neolithikum, Linienbandkeramik bis Mittelalter) sowie zahlreiches Silexmaterial, 2 Felssteinbeile und mehrere Fragmente von Schuhleistenkeilen.

Z. Z. Slg. Klatt.

Silstedt, Kr. Wernigerode, Fdpl. 3. Mbl. 4131 (2706), N 15,8; W 6,5. Südlich der Holtemme (F. u. M.: F. und G. Klatt). Lesefunde: Zahlreiche verzierte und unverzierte Scherben des Neolithikums bis Römische Kaiserzeit sowie mehrere Spinnwirtel.

Z. Z. Slg. Klatt, Minsleben.

Teuchern, Kr. Hohenmölsen. Mbl. 4838 (2811), S 12,8; W 6,0 (Bergung: Dr. B. Schmidt, D. Bethmann, H. Müller, K.-H. York). Schnurkeramische Gräber. Bei Erdarbeiten im Neubaugebiet am nördlichen Stadtrand wurden 7 Gräber angeschnitten und teilweise zerstört. Grab 1: Skelett durch den Bagger entfernt; in der Grabgrube noch 1 Becher. Grab 2: Skelettreste eines Erwachsenen. Bruchstücke eines Bechers, 1 Silexklinge, 3 imitierte Canidenzähne. Grab 3: Skelettreste eines Erwachsenen, 1 Becher, 1 Steinmeißel. Grab 4: Steinkiste, vollständig zerstört. Teile einer Amphore. Grab 5: Vollständig zerstört; im Aushub Scherben von 9 Gefäßen. Grab 6: Vollständig zerstört; 1 Amphore, Bruchstück eines Bechers. Grab 7: Skelett vergangen; Amphore, Feuersteinbeil, Knochenmeißel, kleine Reibplatte (Taf. 9).

Landesmus. Halle 76:356, 78:545—550.

Tilleda, Kr. Sangerhausen, Fdpl. 1. Mbl. 4532 (2600), S 11,4; O 2,3. „Im Bachfeld“ (F.: H. Schäfer; M.: Prof. Dr. P. Grimm). Aus einer Siedlungsgrube der Bandkeramik wurden Scherben geborgen.

Akademie der Wissenschaften, Berlin.

Trobsdorf, Kr. Nebra, Fdpl. 6. Mbl. 4735 (2747), S 19,1; O 9,8. „An der Lehmgrube“ (F.: J. Jasiulek; M.: H. Drescher). Lesefunde: Zahlreiche Scherben von einer Siedlung der Linienbandkeramik.

Mus. Schloß Neuenburg, Freyburg.

Voigtstedt, Kr. Artern, Fdpl. 4. Mbl. 4633 (2675), N 0,5; O 12,9. (F.: Georgi; M.: Dr. D. Mania). Lesefund: Bandkeramischer Schuhleistenkeil aus graugrünem Schiefergestein (L. 24,2; Br. 3,7; St. 4,7 cm).

Landesmus. Halle 76:363.

Wallhausen, Kr. Sangerhausen. Mbl. 4533 (2601), N 16,6; W 10,8. Nördlicher Dorfrand (F. u. M.: A. Schneider). Beim Ausbaggern einer Baugrube wurden 2 menschliche Skelette angeschnitten. Ein ost-westlich orientiertes Skelett eines Erwachsenen lag in 1,30 m Tiefe mit dem Kopf im Osten. Dicht darüber, im Bereich der Schultern, war ein nord-südlich (Kopf im Norden) ausgerichtetes Kind bestattet worden. Keine Beigaben. Mus. Sangerhausen IV 10/76.

Weferlingen, Kr. Haldensleben, Fdpl. 3. Mbl. 3632 (1962), S 8,0; W 8,8. „Spellersieck“ (F.: G. Schöndübe; M.: K.-P. Schweikert). Lesefunde: 1 Felsgesteinaxt sowie 2 Felssteinbeile.

Mus. Haldensleben.

Zerbst, Kr. Zerbst. Fdpl. 56. Mbl. 4038 (2240), N 10,4—11,2; W 11,8—11,9. „Zerznitzer Mark“ (F. u. M.: W. Helmecke). Lesefunde: Zahlreiche verzierte und unverzierte Scherben (Jungsteinzeit — Linienbandkeramik — bis Mittelalter).

Mus. Zerbst.



Taf. 9. Teuchern, Kr. Hohenmölsen. Gefäßbeigaben aus schnurkeramischen Gräbern. Grab 1 (3),  
 Grab 3 (2), Grab 6 (1). 1 = 2:5, 2-3 = 1:2

## Bronzezeit

**A m p f u r t h**, Kr. Wanzleben, Fdpl. 6. Mbl. 3933 (2165), S 22,0; O 2,1. „Über dem Geesgraben“ (F.: Brunnenbaubrigade Haldensleben; M.: H. Nowak). Bergung durch Dr. D. W. Müller, Landesmuseum Halle. 2 Aunjetitzer Körpergräber mit Holzeinbauten, SSW-NNO orientiert mit Rechtshockern. An Beigaben konnten 1 Tasse, 1 Näpfchen sowie 1 Knochennadel geborgen werden.

Landesmus. Halle 76:525—27.

**E i c h s t e d t**, OT Baumgarten, Kr. Stendal, Fdpl. 6. Mbl. 3337 (1756). „Nummertannen“ (F.: R. Zäske; M.: F. Kirsch). Beim Anlegen eines Spargelbeetes wurde eine spätbronzezeitliche Steinpackung mit Leichenbrandurne (konischer Rauhkopf) mit Deckschale und Beigefäß geborgen.

Mus. Stendal III 77:2 a—d.

**B e n z i n g e r o d e**, Kr. Wernigerode, Fdpl. 11. Mbl. 4131 (2306), S 17,5; W 11,1. Östlich vom Ort (F. u. M.: F. und G. Klatt). Lesefunde: Zahlreiche verzierte und unverzierte Scherben der späten Bronze-/frühen Eisenzeit.

Slg. Klatt, Minsleben.

**D e r e n b u r g**, Kr. Wernigerode, Fdpl. 6. Mbl. 4131 (2305), N 4,1; O 17,6. „Löwenberg“ (F. u. M.: F. und G. Klatt). Oberflächenfunde: Mehrere Scherben, aus denen 2 spätbronze- bis frühheisenzeitliche Gefäße zusammengesetzt werden konnten.

Z. Z. Slg. Klatt, Minsleben.

**E d e r s l e b e n**, Kr. Sangerhausen. Fdpl. 3. Mbl. 4533 (2601), S 8,7; O 12,9 (F.: H. Demszyk; M.: L. Kröber). Bei Baggerarbeiten wurde ein fast vollständig erhaltenes bronzezeitliches Gefäß der Unstrutgruppe geborgen.

Mus. Sangerhausen IV/38/76.

**E g e l n - N o r d**, Kr. Staßfurt, Fdpl. 11. Mbl. 4034 (2236), N 20,4; O 14,5. Ackergelände an der Pumpstation (F.: W. Ackermann; M.: H. Appel). Oberflächenfunde: Zahlreiche verzierte und unverzierte Scherben, hauptsächlich aus der späten Bronzezeit.

Mus. Egel 2322 u. 41.

**E i c h h o l z**, Kr. Zerbst, Fdpl. 12. Mbl. 4038 (2240), S 9,6—10,1; W 2,7—2,8. „Burgstallacker“ (F. u. M.: W. Helmecke mit Arbeitsgemeinschaft). Oberflächenfunde: Zahlreiche verzierte und unverzierte Scherben der Bronzezeit bis zum slawischen Mittelalter.

Mus. Zerbst.

**E i s l e b e n**, Kr. Eisleben, Fdpl. 15. Mbl. 4435 (2530), S 16,7; W 13,5. Am nördlichen Stadtrand (F. u. M.: O. Marschall). Siedlungsgruben der späten Bronzezeit. Zahlreiche Scherben von verschiedenen Gefäßen.

Mus. Eisleben 71:9, 11—14.

**F a r s l e b e n**, Kr. Wolmirstedt, Fdpl. 18. Mbl. 3735 (2032). Grundstück Weinbergstraße 12 (F.: J. Knabe; M.: E. Scheele). Bei Schachtarbeiten wurde 1 spätbronzezeitliche Steinpackung mit Leichenbrandurne (Doppelkonus) und Abdeckschale sowie 3 Beigefäßen, darunter 2 bauchige Kannen mit kleinen randständigen Henkeln, geborgen.

Mus. Wolmirstedt III/133 a—f.

**G e n t h i n**, Kr. Genthin, Fdpl. 1. Mbl. 3539 (1901), S. 4,3; W 2,5. Östlich vom Ort, Brandenburger Straße (F.: H. Nitsche; M.: K. Börner). Beim Ausheben eines Kabelgrabens wurde ein Glockengrab der späten Bronzezeit freigelegt und geborgen. Die doppel-

konische Urne stand auf einer flachen Schale und war mit einem großen Rauhtopf abgedeckt. In der Urne befanden sich zwischen dem Leichenbrand 2 kleinere Beigefäße.

Mus. Genthin IV 77–5 a–c.

G o l l m a , Saalkreis. Mbl. 4439 (2534), S 10,2; W 0,2 (F. u. M.: W. Nitzschke). Beim Ausheben eines Wasserleitungsgrabens wurde eine jungbronzezeitliche Siedlung angeschnitten. Die Siedlungsgruben wurden vermessen und einige Scherben als Oberflächenfunde geborgen.

Landesmus. Halle 77:358, 360, 363, 367.

G r ö n i n g e n , Kr. Oschersleben, Fdpl. 15. Mbl. 4033 (2235), S 22,8; O 20,9 (F.: U. Böttger; M.: H. Lies). Aus einem zerstörten bronzezeitlichen Körpergrab konnte 1 Bechier (Kümmers-Keramik) geborgen werden.

Mus. Magdeburg 77:12 a–b.

H e i m b u r g , Kr. Wernigerode, Fdpl. 13. Mbl. 4131 (2306), S 14,0; W 21,0. Nördlich der Altenburg (F. u. M.: F. und G. Klatt). Lesefunde: Zahlreiche verzierte und unverzierte Scherben der späten Bronze- bis frühen Eisenzeit.

Slg. Klatt, Minsleben.

L i ß d o r f , Kr. Naumburg, Fdpl. 4. Mbl. 4835 (2808), S 12,3; O 20,3 (Bergung durch M. Brammert). Bei Ausschachtungsarbeiten in einer Lagerhalle der LPG wurden 4 Aunjetitzer Gräber angeschnitten und teilweise zerstört. Grab 1 (Kinderbestattung) enthielt 1 Tasse.

Landesmus. Halle 77:122–124.

L ö b e r s d o r f , Kr. Bitterfeld, Fdpl. 13. Mbl. 4338 (2460), S 16,6; O 20,6 (F. u. M.: H. Bartels). Lesefunde: Scherben der späten Bronzezeit.

Mus. Zörbig IV 76/52.

R e i n s d o r f , Kr. Nebra, Fdpl. 1. Mbl. 4735 (2747), N 4,3; O 1,7. Alteburg (F.: Koch; M.: H. Drescher). Aus einer Siedlungsgrube der späten Bronze-/frühen Eisenzeit wurden zahlreiche Scherben und Tierknochen geborgen.

Mus. Schloß Neuenburg, Freyburg IV 135.

S a n d e r s l e b e n , Kr. Hettstedt. Mbl. 4335 (2457), N 8,0; W 19,0. Nördlicher Ortsausgang (F.: W. Koch; M.: Dr. B. Schmidt). Lesefunde: Auf dem Aushub einer Baugrube Scherben von einer jungbronzezeitlichen Siedlung.

Landesmus. Halle 77:595.

W a l l h a u s e n , Kr. Sangerhausen, Fdpl. 11. Mbl. 4533 (2601), N 19,3; W 21,3. Westlich des Sachsgrabens (F. u. M.: L. Kröber). Lesefunde: Scherben der jüngeren Bronzezeit.

Mus. Sangerhausen IV/13/76.

W a r m s d o r f , Kr. Staßfurt, Fdpl. 8. Mbl. 4235 (2384), N 7,9; O 22,5. „Lange Breite“ (F. u. M.: A. Schlachzikowski). Notbergung: Steinkistengrab der späten Bronzezeit mit doppeltem Bodenpflaster, Länge 2,40 m, Breite 0,92 m. Im Grab befanden sich 4 mit Schalen abgedeckte Urnen mit Leichenbrand und zerschmolzenen Bronzebeigaben sowie 6 Beigefäßen. Zwischen den beiden Bodenpflastern war 1 verzierte Knochenhacke niedergelegt (Taf. 10).

Landesmus. Halle 77:989–992.

W o l m i r s t e d t , Kr. Wolmirstedt, Fdpl. 25. Mbl. 3735 (2032), N 13,7; O 6,9. Baustelle Zentrales Umspannwerk (F.: H. Weiß; M.: R. Prilloff, E. Scheele). Aus spätbronze-





Taf. 10. Warmsdorf, Kr. Staffurt. Steinkistengrab der späten Bronzezeit

zeitlichen Siedlungsgruben wurden zahlreiche Keramikfragmente, Tierknochen und eine Rollenkopfnadel geborgen.

Mus. Wolmirstedt 1—60.

Z e p p e r n i c k , Kr. Zerbst, Fdpl. 1. Mbl. 3838 (2103), S 11,2; W 8,0. Sportplatz (F.: AG Heimatgeschichte Zeppernick; M.: W. Helmecke). Aus zerstörten spätbronzezeitlichen Siedlungsgruben konnten zahlreiche Scherben und Gefäßfragmente geborgen werden.

Mus. Zerbst.

### Eisenzeit

E g e l n , Kr. Staßfurt, Fdpl. 7. Mbl. 4034 (2236), O 22,2; S 16,8. Am Wasserturm (F.: D. Hansper; M.: H. Appel). Beim Ausheben von Fundamentgruben wurden mehrere Körpergräber angeschnitten und zerstört. An Beigaben konnten 1 bronzenener Wendelring sowie 1 verziertes Knochengerät geborgen werden.

Mus. Egel n 2357 a + b.

G a r l i p p , Kr. Stendal, Fdpl. 1. Mbl. 3335 (1754), O 15,5; S 20,3. Nordwestlich vom Ort, alter Sportplatz (F.: Kinder; M.: R. Worbs). Aus einer alten Schützenstellung konnten 2 eisenzeitliche Urnen mit Leichenbrand und Beigaben geborgen werden.

Mus. Stendal III 76:16—17.

H a l l e - G i e b i c h e n s t e i n , Stadtkreis Halle. Mbl. 4437 (2532), S 0,7; O 11,0 (F.: Dr. K. Riehm; M.: W. Nitzschke). Lesefunde: Scherben und Briquetage der frühen Eisenzeit.

Landesmus. Halle 77:347—348.

H e u d e b e r , Kr. Wernigerode, Fdpl. 2. Mbl. 4031 (2233), S 3,0; W 4,0. Östlich vom Ort (F. u. M.: K. Stürmer). Aus zerstörten Siedlungsgruben wurden zahlreiche latènezeitliche Scherben geborgen.

Z. Z. beim Finder.

W a l l h a u s e n , Kr. Sangerhausen, Fdpl. 11. Mbl. 4533 (2601), N 20,0; W 20,0 (F. u. M.: L. Kröber). Als Oberflächenfunde wurden zahlreiche Scherben von einer ausgedehnten spätbronze-/früheisenzeitlichen Siedlung geborgen.

Mus. Sangerhausen IV/14—15/76.

### Frühgeschichte bis 600

B a n d a u , Kr. Klötze, Fdpl. 4. Mbl. 3332 (1751), N 12,5; O 16,2. Westlich vom Ort (F. u. M.: AG „Junge Historiker“). Lesefunde: Zahlreiche verzierte und unverzierte Scherben (Kaiserzeit bis frühes Mittelalter) sowie Eisenschlacke.

Mus. Salzwedel.

E g e l n , Kr. Staßfurt, Fdpl. 28. Mbl. 4034 (2236), S 21,5; W 18,3. Südlich der Heitmannsmühle (F.: W. Ackermann; M.: H. Appel). Bei Planierungsarbeiten wurde 1 verzierter Dreiflagenkamm freigelegt, der vermutlich aus einem zerstörten Körpergrab stammt (Abb. 1,1).

Mus. Egel n 2311.

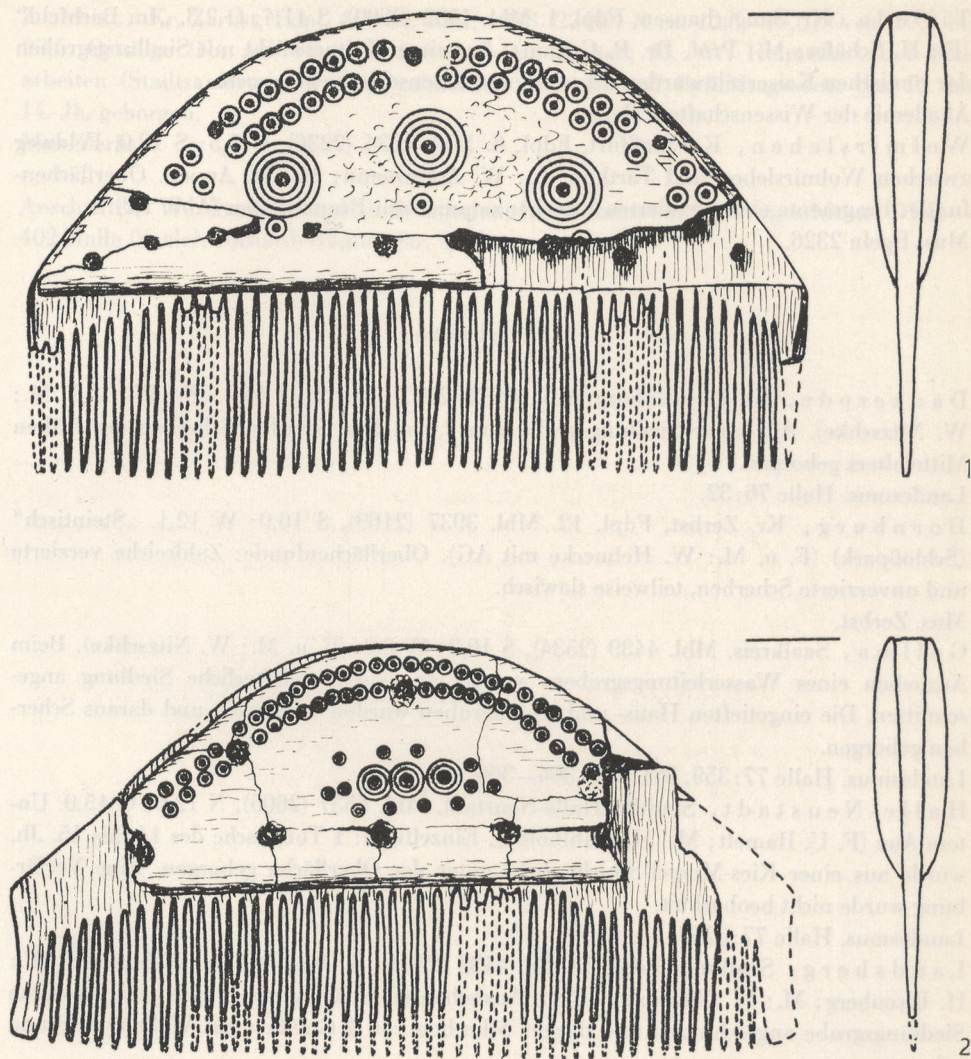


Abb. 1. Dreilagenkämme des 3./4. Jhs. von Egel (1) und Wolmirsleben (2), beides Kr. Staßfurt. 2:3

Neu-Derben, OT von Derben, Kr. Genthin, Fdpl. 2. Mbl. 3637 (1967), N 0,5; O 0,9. Sandgrube am Ortsausgang (F.: K. H. Eigner; M.: K. Börner). Beim Sandabbau wurde aus einem angeschnittenen Brandgräberfeld 1 spätkaiserzeitliche Schalenurne geborgen.

Mus. Genthin IV 1976—1.

Schäpplitz, Kr. Stendal. Fdpl. 1. Mbl. 3335 (1754), O 18,0; S 12,3. Großer Wald, Kiesgrube (F.: D. Ludwig, F. Kirsch; M.: R. Worbs). 6 spätkaiserzeitliche Urnen mit Beigaben, darunter 1 Eberfibel.

Mus. Stendal IV 77—3—8.

**Tilleda**, Kr. Sangerhausen, Fdpl. 1. Mbl. 4532 (2600), S 11,4; O 2,3. „Im Bachfeld“ (F.: H. Schäfer; M.: Prof. Dr. P. Grimm). Aus einer Kulturschicht mit Siedlungsgruben der römischen Kaiserzeit wurden Scherben und Eisenschlacke geborgen.

Akademie der Wissenschaften, Berlin.

**Wolmirsleben**, Kr. Staßfurt, Fdpl. 6. Mbl. 4034 (2236), O 7,5; S 19,0. Feldweg zwischen Wolmirsleben und Tarthun (F.: W. Ackermann; M.: H. Appel). Oberflächenfunde: Fragmente eines verzierten Knochenkammes mit Bronzenieten (Abb. 1,2).

Mus. Egeln 2326.

## Mittelalter

**Dankerode**, Kr. Quedlinburg. Mbl. 4432 (2527), N 1,2; O 16,7. (F.: W. Paul; M.: W. Nitzschke). Aus einer Siedlungsgrube von 2,0 m Dm. wurden Scherben des frühen Mittelalters geborgen.

Landesmus. Halle 76:32.

**Dornburg**, Kr. Zerbst, Fdpl. 12. Mbl. 3937 (2169), S 16,0; W 12,1. „Steintisch“ (Schloßpark) (F. u. M.: W. Helmecke mit AG). Oberflächenfunde: Zahlreiche verzierte und unverzierte Scherben, teilweise slawisch.

Mus. Zerbst.

**Gollma**, Saalkreis. Mbl. 4439 (2534), S 10,2; W 0,2. (F. u. M.: W. Nitzschke). Beim Ausheben eines Wasserleitungsgrabens wurde eine spätmittelalterliche Siedlung angeschnitten. Die eingetieften Haus- und Abfallgruben wurden vermessen und daraus Scherben geborgen.

Landesmus. Halle 77:359, 361, 362, 364—366.

**Halle-Neustadt**, Stadtkr. Halle-Neustadt. Mbl. 4537 (2605), N 12,6; O 15,0. Untere Aue (F. U. Ramelt; M.: H. Stahlhofen). Einzelfund: 1 Tonflasche des 14. bis 15. Jh. wurde aus einer Kies-Mergel-Schicht dicht unter der Oberfläche geborgen. Eine Verfärbung wurde nicht beobachtet.

Landesmus. Halle 77:325.

**Landsberg**, Saalkreis, Fdpl. 2. Mbl. 4438 (2533), S 10,8; O 1,0. „Weinbreite“ (F.: H. Eisenberg; M.: W. Nitzschke). Beim Ausheben einer Klärgrube wurde eine slawische Siedlungsgrube angeschnitten und daraus Scherben von 4 Gefäßen mit Wellenverzierung geborgen.

Landesmus. Halle 76:421.

**Wallhausen**, Kr. Sangerhausen, Fdpl. 10. Mbl. 4533 (2601), N 17,5; W 9,8. Ortslage (F.: A. Schneider, F. Brähler; M.: L. Kröber). Beim Ausbaggern eines Grabens wurde in 1,20 m Tiefe das Mittelteil einer west-östlich orientierten Grabanlage, die von einer Steinsetzung umgeben war, angeschnitten. Im Ostteil des Grabes lagen 1 Schädelkalotte und 2 Scherben von einem blaugrauen Kugeltopf.

Mus. Sangerhausen IV/12 a/76.

**Weferlingen**, Kr. Haldensleben, Fdpl. 1. Mbl. 3632 (1962), S 8,2; W 15,6. Waldstraße, westlicher Ortsrand (F. u. M.: K. P. Schweikert). Bei Baggararbeiten wurden aus einem frühmittelalterlichen Gräberfeld Reste von 8 beigabenlosen west-östlich orientierten Körperbestattungen geborgen.

Heimatstube Weferlingen.

Z e r b s t, Kr. Zerbst, Fdpl. 44—52. Mbl. 4038 (2240), N ca. 12,5—18,0; O ca. 19,9 bis 23,5. Ortslage (F.: AG Vorgeschichte und Bauarbeiter; M.: W. Helmecke). Bei Bauarbeiten (Stadtsanierung) wurden zahlreiche Scherben und Gefäßfragmente des 12. bis 14. Jh. geborgen.

Mus. Zerbst.

Anschriften: W. Nitzschke und H. Stahlhofen, Landesmuseum für Vorgeschichte, DDR — 402 Halle (Saale), Richard-Wagner-Str. 9/10.

Am 6. November 1978 verstarb nach langer Krankheit der chemisch-physikalische Arbeitskollege Ernst Ebert, Tischlermeister und Möbelaufhänger in Magdeburg. — Seine erfolgreichste Freizeittätigkeit sei der Hobbyzeit vor allem durch die Wärmung, die die Antiken K. Schmidt-Tilkebeck ihrer Arbeit über das Gefäßfeld Wabitz 1967 vorangestellt haben, sichtbar geworden. Das kontinuierliche jährsbetriebliche Einsetzen in der Bodendenkmalpflege des Elbegebietes um Magdeburg ist der Arbeit, seine an dieser Stelle zu erkennen.

Ernst Ebert war ein Mann einer Generation von Bodendenkmalpflegern, deren es nicht auf den wissenschaftlichen Erfolg ankam, sondern die nur Freude am Sammeln ihrer Freizeit in den Dienst der Allgemeinheit stellten. Durch sein ausgeprägtes und besonderes Verständnis war er der ideale Mitarbeiter im Gelände. So war es möglich, auf den "Team" Hans Lies — Ernst Ebert sein Symbol für die Bodendenkmalpflege des Magdeburger Elbegebietes wurde. Dabei überließ Hans Lies die Arbeit von der Flurbereinigung und Ausgrabung über die Dokumentation bis zur Publikation, während Ernst Ebert der — man möchte fast sagen — reinen Pfleger im Hintergrund war, über den unsere Bodendenkmalpflege mit ihrer jüngsten Familienmitglieder war.

Ernst Ebert wurde am 18. Dezember 1909 in Magdeburg geboren, er orientierte wie sein Vater den Tischlerberuf und besuchte von 1915 bis 1921 die Knabenrealschule in Magdeburg. Nachdem er sich von 1921 bis 1924 auf der Tischlerfachschule in Eisenburg weitergebildet hatte, legte er 1921 die Meisterprüfung ab und übernahm 1922 die väterliche Tischlerei und Möbelhandlung, deren Leitung er bis 1948 übernahm. Durch seine Arbeit und charakteristische Haltung besaß er auch unter seinen Handwerkskollegen hohe Achtung und Anerkennung. Als Bodendenkmalpfleger wirkte er in seiner Freizeit mit der selbst Leitung und Eisenbereitschaft wie im Beruf. So war es auch, daß die beiden Magdeburger Pfleger Lies und Ebert seit dem Sonntag in der Umgebung der Elbe mit ihren Flurbereinigern sehr kleinere bzw. größere Rettungsgrabungen durchführten. — Der Weg zur Bodendenkmalpflege führte bei Ernst Ebert von Kindes an. In der Umgebung seiner ersten Wohnortanlage bei Hohenhausen und dem späteren bei Lindstedt zu der gemeinsamen Tätigkeit in der Magdeburger Arbeitsgemeinschaft für Vorgeschichte in den 30er Jahren.

Es soll nicht die Aufgabe dieses Nachrufes sein, jede Flurbereinigung und jede Ausgrabung aufzuzählen, an der Ernst Ebert beteiligt hat. Sein Arbeitskreis reichte erst